

DISSERTATION / DOCTORAL THESIS

Titel der Dissertation / Title of the Doctoral Thesis

„Titel der Arbeit
Untertitel“

Band 1 von 5 Bänden / volume 1 of 5 volumes

verfasst von / submitted by
Vorname Nachname, B.A. M.A.

angestrebter akademischer Grad / in partial fulfilment of the requirements for the degree of
Doktor der Philosophie (Dr. phil.)

Wien, 2016 / Vienna, 2016

Studienkennzahl lt. Studienblatt/
degree programme code as it appears on
the student record sheet:

A 792 327

Dissertationsgebiet lt. Studienblatt/
field of study as it appears on the student
record sheet:

Sprachwissenschaft

Betreut von / Supervisor:

Univ.-Prof. Dr. Jürgen Spitzmüller

Mitbetreut von / Co-Supervisor:

ao. Univ.-Prof. Dr. Florian Menz

Inhaltsverzeichnis

1	Ein paar Tipps	3
2	Literatur	5

1 Ein paar Tipps

Verwenden Sie am Besten biblatex für konsistente Literaturverweise im APA-Stil: Für normale Verweise im Text `\textcite`: Brandt und Hoffmann (1987, S. 22), für Verweise in Klammern `\parencite`: (Brandt & Hoffmann, 1987). Dies gewährleistet eine APA-gerechte Verwendung von „und“ vs. „&“ innerhalb und außerhalb der Klammern. Wenn Sie manuell Klammern setzen müssen, verwenden Sie innerhalb der Klammern `\nptextcite`: (siehe bspw. Brandt & Hoffmann, 1987).

Für Anführungszeichen und Zitate verwenden Sie am Besten die Befehle des Paketes `csquotes`: „doppelte Anführungszeichen“, ‚einfache Anführungszeichen‘, „ein ‚Zitat‘ im Zitat“. Für Zitate mit Literaturverweis gibt es `\textquote` bzw. `\textcquote`: „Ein Zitat mit Verweis“ (Brandt & Hoffmann, 1987, S. 222), noch einfacher „Ein Zitat mit Verweis“ (Brandt & Hoffmann, 1987, S. 222).

Für längere Zitate verwenden Sie *displayquote* oder *displaycquote*:

[illegible]

Ein langes langes langes langes langes langes langes langes langes langes langes
langes langes langes langes langes langes langes langes langes langes langes langes
langes langes langes langes langes langes langes langes langes langes langes langes
langes langes langes langes langes langes langes langes langes langes langes langes
langes langes langes langes langes langes langes langes langes langes langes langes
langes langes langes langes langes langes langes langes langes langes langes langes Zit.

(Brandt & Hoffmann, 1987, S. 246)

Das Paket *csquotes* stellt auch Makros für Auslassungen in Zitaten zur Verfügung: [...], für Einfügungen: [meine Einfügung] bzw. für beides kombiniert: [...] [Einfügung nach Auslassung], [Einfügung vor Auslassung] [...].

Verwenden Sie statt manueller Textauszeichnung linguistischer Ebenen möglichst das semantische Markup, das die Klasse zur Verfügung stellt:

- Ausdruck (Objektsprachliches) kursiv: Das Wort *Wort*.
- Bedeutungsangaben in einfachen Anführungszeichen: ‚Bedeutung‘
- Semantische Konzepte in Kapitälchen: Das Konzept KONZEPT

Nummerierte linguistische Beispiele bekommen Sie mit der Umgebung *example* (für mehrzeilige Beispiele) und *examples* (für einzeilige):

(1.1) Das ist ein mehrzeiliges Beispiel

Es kann mehrere Absätze enthalten

(1.2) Das ist ein einzeiliges Beispiel

(1.3) Jeder Absatz wird in diesem Stil neu nummeriert

Auf die Beispiele verweist man am Besten so: Beispiel (1.2). Übrigens auch auf Kapitel: Kapitel 1.

2 Literatur

Brandt, A. von & Hoffmann, E. (1987). Die nordischen Länder von der Mitte des 11. Jahrhunderts bis 1448. In F. Seibt (Hrsg.), *Europa im Hoch- und Spätmittelalter* (2, S. 884–917). Handbuch der europäischen Geschichte. Stuttgart: Klett-Cotta.